

FAG Erschließung und Informationsvermittlung

Protokoll der Sitzung vom 20.07.1998

Aus Verbund-Wiki GBV

TeilnehmerInnen: FAGSE-Mitglieder: Hr. Baum (UB/TIB Hannover), , Fr. Dr. Blödorn-Meyer (SUB Hamburg), Fr. Eichhorn-Berndt (ULB Halle), Dr. Müller-Dreier (SUB Göttingen, Gesprächsleitung), Fr. Münkler (ThULB Jena) Entschuldigt: Dr. Budach (SuUB Bremen) Gäste: Fr. Dr. Block (GBV-VZ), Fr. Junger (ZRS, Protokoll)

Ort: SUB Göttingen

TOP 1: Defizite im Sacherschließungsangebot der lokalen OPACs

Frau Bloedorn-Meyer berichtete von Problemen bei der sachlichen Suche durch Benutzer beim WebOPC (regionale und lokale Kataloge), die vor allem durch die mangelhafte Indexierung der SWD hervorgerufen würden. Für das CBS wurde die fehlende Wortindexierung, die fehlende Suchbarkeit der Kategorie 820ff und der Formschatzwörter sowie nicht berücksichtigte Übergehungen von Stopwörtern genannt. Letzteres trifft auch für das LBS zu. Hier werden zudem die Einträge in der SWD-Kategorie 820ff nicht im ISBD-Format angezeigt. Wortindexierung für die SWD ist zwar möglich, jedoch wird bemängelt, daß bei mehrteiligen Schlagwörtern die Suchbegriffe in verschiedene Suchfelder eingegeben werden müssen. Die FAGSE fordert daher dringend eine feldübergreifende Indexierung sowie einen gemeinsamen Wort- und Phrasenindex. Außerdem wird die Behebung der seit langem angemahnten anderen Indexierungsprobleme bei der SWD nochmals nachdrücklich gefordert. Herr Müller-Dreier will nochmals eine Prioritätenliste erstellen und die Verbundzentrale um eine Einschätzung des Aufwandes/der Realisierungschancen zu den Problemen bitten.

Ein weiteres Problem ist die systematische Suche nach Zeitschriften im OPC und OLC. Da bei weitem nicht alle Zeitschriften klassifikatorisch erschlossen sind, werden nur unvollständige Suchergebnisse erzielt. Es soll versucht werden, über Konkordanzen von lokalen Systematiken, Budgetcodes u.a. eine Verbesserung zu erreichen. Herr Müller-Dreier will in dieser Angelegenheit nochmals Kontakt mit den Verbundbibliotheken aufnehmen.

Ein weiteres Problem bei der Suche nach Zeitschriften ist der Ballast durch die Serien. Die FAGSE fordert, daß der ADI für die Materialart neu definiert wird (nur noch Sätze mit 005 Ab sollen selektiert werden, Ad nicht mehr). Hierzu müßte jedoch laut Frau Block auch eine Stellungnahme der FAG Formalerschließung und der FAG Fernleihe und Endbenutzer eingeholt werden.

TOP 2 : Basisklassifikation

Die FAGSE votierte dafür, die zusätzlichen Registereinträge und Erläuterungen zur Anwendung der BK, die in Zusammenarbeit mit den Fachkoordinatoren des GBV und der Deutschen Bibliothek gesammelt wurden, zum Anlaß zu nehmen, den Verbundbibliotheken eine komplette Ausgabe der ergänzten BK zu schicken.

Der niederländische PICA-Verbund hat seine Überarbeitung der Basisclassificatie abgeschlossen und die nunmehr dritte Ausgabe im Mai 1998 veröffentlicht. Eine Analyse der vorgenommenen Änderungen durch die FAGSE-Mitglieder ergab, daß die Abweichungen zur GBV-BK vor allem im Bereich der Philologien zugenommen haben, während die Vorschläge aus dem GBV nur in Einzelfällen berücksichtigt wurden.

In diesem Zusammenhang wies Herr Müller-Dreier darauf hin, daß die Deutsche Bibliothek sich jetzt verstärkt mit der Dewey Decimal Classification beschäftigt und dazu im Oktober auch einen Workshop veranstaltet. Die Gründe liegen zum einen in einer Empfehlung, die ein bisher nicht veröffentlichtes Gutachten der DBI-Expertenkommission Klassifikation ausspricht, zum anderen in den Bemühungen der DB, künftig verstärkt mit dem angloamerikanischen Ausland zusammenzuarbeiten. Die FAGSE lehnte jedoch Herrn Müller-Dreiers Vorschlag ab, bereits jetzt eine Konkordanz zwischen BK und DDC zu erarbeiten. Es sollen aber im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einspielung der Sacherschließungsdaten der Library of Congress ab 1945 geprüft werden, ob innerhalb des Verbundes bereits für einzelne Fächer oder Teilgebiete von Fächern

Konkordanzen zwischen LCC, DDC oder NLM und BK bestehen, die zur automatisierten Erzeugung von BK-Notationen für LoC-Titel genutzt werden können. Herr Müller-Dreier wird bei den Verbundbibliotheken erfragen, ob solche Konkordanzen vorhanden sind oder erstellt werden.

TOP 3: Konsequenzen aus der RSWK-Neuaufgabe für die GBV-Sacherschließungsrichtlinie

Nach Ansicht der FAGSE gibt es im wesentlichen 4 Komplexe, die im Hinblick auf die kooperative Sacherschließung im GBV geprüft werden müßten.

1. Formschlagwörter: Die FormSWW sollen künftig eigene Datensätze in der SWD bekommen. Zudem ist die Liste der Fo
2. Zeitcode: Die RSWK sehen die Möglichkeit vor, künftig in Titeldaten und SWD-Sätzen Zeitcodes zu verankern.
3. Zeitangaben bei FormSWW: Erneut wurde das Anliegen vorgebracht, auch im GBV Zeitangaben bei FormSWW zuzulassen
4. Gattungsbegriffe, die im VD 17 verwendet werden. Diese werden in einem Anhang der RSWK-Neuaufgabe aufgelistet.

TOP 4: Zur Leistungsfähigkeit von OSIRIS. Berichte über Recherchen in OSIRIS

Herr Müller-Dreier berichtete von eigenen Recherchen in OSIRIS, die s.E. die sehr positive Darstellung, wie sie im BIBLIOTHEKSDIENST 7/1998 veröffentlicht wurde, nicht uneingeschränkt stützen. Als sehr gelungen wird jedoch die einfache Benutzeroberfläche empfunden. Bemängelt wird hingegen, daß die Voraussetzungen für den Einsatz von OSIRIS unklar bleiben.

TOP 5: PICARTA, COLIBRI und die Weiterentwicklung des GBV-Sacherschließungskonzepts

Über den Stand der Entwicklung bei COLIBRI und PICARTA ist nichts Genaueres bekannt, die Verbundzentrale bzw. die Zentralredaktion Sacherschließung haben jedoch mit PICA Kontakt aufgenommen, um weitere Informationen zu erhalten. PICARTA wurde in einem Prototyp zwar bereits auf dem Bibliothekartag im Juni in Frankfurt/Main vorgestellt, die technischen Voraussetzungen für den Einsatz des Systems sind nach Aussage von Frau Block aber noch nicht geklärt.

Es ist jedoch geplant, weitere Fachdatenbanken (einschl. einer Bestellkomponente) über Z39.50 in das Angebot des GBV zu integrieren. Aus Sicht der FAGSE stellt sich damit zunehmend das Problem, daß der Benutzer mit qualitativ sehr unterschiedlicher (Sach)Erschließung zurechtkommen muß. Es sollte auf jeden Fall vermieden werden, die hochwertige inhaltliche Erschließung bibliographischer Fachdatenbanken bei der Datenbankintegration nicht einzubeziehen.

TOP 6: Integration alter Sachkataloge in die Verbunddatenbank. Berichte aus Halle, Hamburg und Göttingen

ULB Halle: Frau Eichhorn-Berndt berichtete von mehreren Retrokonversionsprojekten an der ULB Halle. Neben der Retrokatalogisierung der Titel bis 1850 werden in diesem Jahr im Rahmen von Digitalisierungsvorhaben folgende Kataloge der ULB Halle gescannt: der AK für die Jahre 1930-1990; der Hochschulschriftenkatalog für die Jahre 1800-1990; der SWK für die Jahre 1945-1990 sowie der Zentralkatalog für Schsen-Anhalt bis 1990. Der Zugriff auf diese Kataloge wird über die Homepage der ULB Halle im World Wide Web realisiert.

SUB Hamburg: Frau Bloedorn-Meyer berichtete von einem Projekt, im Rahmen dessen der alte Schlagwortzettelkatalog von 1943-1995 konvertiert wird. Die Eingabe der Daten erfolgt in die Katalogisierungsdatenbank des GBV, die Schlagwörter werden auf regionaler Ebene abgelegt und ggf. für die SWD neu angesetzt.

SUB Göttingen: Herr Müller-Dreier berichtete von einem Projekt, das die Erfassung der Systematik des alten Bandrealkataloges zum Ziel hat. Dieser wurde in einer Allegro-Datenbank erfaßt, die einzelnen Klassen mit BK-Notationen und Schlagwörtern versehen. Es ist geplant, die Datensätze der Allegro-Datenbank mit den zugehörigen Titeldaten auf lokaler Ebene zu verknüpfen. Auf diese Weise könnte ca. 1 Mio. Titel sachlich erschlossen werden.

TOP 7: Die Sacherschließung in der Metadaten-Diskussion

Frau Junger gab eine kurze Einführung in die Metadaten-Diskussion mit besonderem Schwerpunkt auf das Dublin

Core Element Set. für die Sacherschließung sind besonders die Elemente Description (für Abstracts u.ä.) und Subject (für verbale und klassifikatorische Erschließung) von Belang. Während der Umfang von Dublin Core jetzt feststeht, wird von den einschlägigen Gremien jedoch noch die Zulassung von sog. Qualifiern diskutiert, mit deren Hilfe z.B. eine Spezifikation von Thesauri und Klassifikationssystemen möglich wäre.

Frau Block wies darauf hin, daß es mit Metadatenformaten wie Dublin Core nicht möglich ist, komplizierte bibliographische Beschreibungen (z.B. für mehrbändige Werke) zu erstellen. so daß der Nutzen für bibliothekarische Anwendungen begrenzt sei.

TOP 8: Verschiedenes

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">* Die FAGSE sprach sich noch einmal mit Nachdruck für eine baldige Lösung bei den Problemen mit der SWD aus (Ind* Das über die WWW-Infoseiten des GBV veröffentlichte Konzept zur Weiterentwicklung der Sacherschließung im GBV* Herr Baum machte den Vorschlag, zu prüfen, ob und wie sich die Buchbeschreibungen der Firma BookData in die Ve |
|---|

Von „<http://www.gbv.de/wikis>

[/cls/index.php?title=FAG_Erschließung_und_Informationsvermittlung_Protokoll_der_Sitzung_vom_20.07.1998&oldid=4336](http://www.gbv.de/wikis/cls/index.php?title=FAG_Erschließung_und_Informationsvermittlung_Protokoll_der_Sitzung_vom_20.07.1998&oldid=4336)“

Kategorie: Protokolle der Verbundgremien

- Diese Seite wurde zuletzt am 7. Juli 2006 um 14:01 Uhr geändert.
- Diese Seite wurde bisher 1.738 mal abgerufen.